

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 9 (1933-1934)
Heft: 12

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Die Sonne scheint für alle Leut. Die Seite der Herausgeber . . .	7
Sie geht um. Von F. Glauser. Illustration von Walter Guggenbühl .	8
Zeichnen ist Weglassen. Von Gubert Griot	16
Kunstbeilage. Von A. H. Pellegrini	17
Kinderweisheit	19
Das Ergebnis unseres literarischen Wettbewerbes	20
Albert Kägi: Und wenn es köstlich gewesen ist... Ein Bauer spricht zu den Städtern. Illustriert von Fritz Traffelet	22
Abendlied. Von Alfred Birsthaler	29
Ethik und Geschäftsleben. Von Adolf Guggenbühl. Illustration von Alois Carigiet	30
Gedichte von jungen Mädchen	38
Mein Film. Bilderbogen für Erwachsene	40

HEIMATSCHUTZ

Zeitschrift der Schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz
29. Jahrgang 1934

Jährlich erscheinen 8 Hefte

Jahresabonnement Fr. 6.—

Postabonnement Fr. 6.20

Die Zeitschrift HEIMATSCHUTZ ist das Organ der Schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz und dient den Aufgaben und Zielen dieser grossen, die ganze Schweiz umfassenden Organisation. Sie wird sämtlichen Mitgliedern dieser Vereinigung zugestellt und hat sich damit schon einen grossen Leserkreis gesichert, darüber hinaus geniesst sie hohes Ansehen bei allen Schweizern im In- und Ausland, die sich der Heimat im Herzen verbunden fühlen und über ihre Geschichte und Kultur, über ihre Kunst- und Naturdenkmäler laufend unterrichtet sein wollen. Sie alle finden im HEIMATSCHUTZ Anregung und Belehrung, angemessene Unterweisung über die Heimatschutzbewegung, ihre Aufgaben und ihr Wirken. Und da der HEIMATSCHUTZ nur Anzeigen schweizerischer Erzeuger aufnimmt, wählen diese ihn gerne zur Ankündigung ihrer Waren, während umgekehrt der Schweizerbürger die Anzeigen im HEIMATSCHUTZ besonders beachtet. Probenummern jederzeit kostenlos.

VERLAG VON FROBENIUS AG., BASEL

	Seite
Die Geschichte mit dem Regulator. Von Richard Zaugg	41
Küchenspiegel	
Eiserne Vorräte. Von Helen Guggenbühl	53
Auch ein Dessert. Von Marie Rutishauser, Haushaltslehrerin .	56
Was mir an den Handwerkern nicht gefällt. Eine neue Rund- frage. Illustration von E. Bernet-Studer	63
Auf die Bügelfalte kommt es an. Über die Pflege des Herren- kleides. Von einem Herrenschneider	64
Nochmals: Wie feiern wir Geburtstag. Einsendung einer Leserin	70
Kleider für die Übergangszeit. Von Gertrud Brauchli, Paris . . .	72
Briefe an die Herausgeber. Die Seite der Leser	
Aus der guten alten Zeit; Die Volkswahl der Lehrer; Ist das eine Augustfeier?	74

Das Titelbild stammt von Marcel Vidoudez

CAMERA

Illustrierte Monatsschrift für
die gesamte Photographie
Bedeutendste deutschsprachige
photographische Zeitschrift von
internationalem Ruf u. Ansehen

Jedes Heft enthält neben 8 ganz-
seitigen Bildern erster Fachphoto-
graphen und Amateuren, wert-
volle und interessante zum Teil
illustrierte Original-Artikel von
hervorragenden Autoren.

Abonnementspreis (beim Postamt
bestellt): 6 Monate Fr. 6.30; 12
Monate Fr. 12.30.

Probe-Heft vom Verlag:

CAMERA, LUZERN-X

LESEN SIE

DIE NATION

**Unabhängige Zeitung
für Demokratie und
Volksgemeinschaft**

Gegen Frontengeist und Diktatur
Für gegenseitige Verständigung

Einige Urteile aus Leserkreisen:

1. «Was mir besonders auffällt, ist der absolut an-
ständige, sachliche Ton, der in sämtlichen Ar-
tikeln vorherrscht.»
2. Ihre Zeitung hat heute eine grosse und wich-
tige Mission zu erfüllen.»
3. «Ich möchte meiner Freude Ausdruck geben
über die NATION, die gegenüber den Fronten-
zeitungen eine notwendige und heilsame Auf-
gabe erfüllen muss u. Zeugnis ablegt für ihre
Aufrichtigkeit und ihre Unerschrockenheit.»
4. «Ich freue mich von Freitag zu Freitag auf Ihr
Blatt und lese mit grösstem Interesse die vor-
züglichen Artikel.»
5. «Sie erfüllen Ihre kulturelle Mission dadurch,
dass Sie Worte wie Freiheit, Unabhängigkeit,
Demokratie als absolute Werte anerkennen. In
diesem Geist kann unser Volk genesen.»

Erscheint jeden Freitag Einzelnummer 20 Rp.
An jedem Kiosk erhältlich!

Abonnementspreis: 3 Monate Fr. 2.-, 1 Jahr Fr. 8.-

Administration und Redaktion:
Laupenstrasse 9, Bern
Postcheck III 10.001



Nebelspalter

**Schweizerische humoristisch-
satirische Wochenschrift**

Druck und Verlag
der Buchdruckerei und Verlagsanstalt
E. Löpfe-Benz in Rorschach

Bildredaktion: C. Böckli, Rorschach
Textredaktion: René Beaujon, Zürich

Abonnement: per $\frac{1}{4}$ Jahr Fr. 5.50
per $\frac{1}{2}$ Jahr Fr. 10.75
per $\frac{1}{1}$ Jahr Fr. 20.—

Die Existenzberechtigung eines Zeitschriften-Unternehmens beweist am besten sein Alter. Der **Nebelspalter** ist 60 Jahre alt, ist im Schweizervolke verwurzelt und seiner politischen Unabhängigkeit und Unbestechlichkeit wegen geachtet und sehr viel gelesen. Trotz der Ungunst der Zeit steigt seine Auflage von Monat zu Monat, weil der Schweizer seine hochstehende humoristisch-satirische Zeitschrift liebt und in diesen Zeiten, da er in Deutschland verboten ist, noch besonders schätzt

mit

BALLY

gesunde
Füße!